

Mottes Teich



Mottes Teich - ein Sammelbecken des Leyerbachs

(gk). Etwa schräg gegenüber der Einmündung der Lohsiepenstraße in die Erbschlöer Straße lag früher die Gaststätte Motte und dahinter zum Wald hin der Mottes Teich. Er war einer der Teiche, die sich am Nordhang Ronsdorfs befanden. Der Grat dieses Hanges bildet eine Wasserscheide. Nach Norden fließt das Regenwasser Richtung Blombachtal/Wupper und nach Süden Richtung Ronsdorf. Interessant ist, dass es entlang des Nordhanges mehrere solcher Teiche gab. Außer dem Mottes Teich ist noch der Monhofsteich an der heutigen Siedlung Monhofsfeld und ein Teich an der Ecke Staubenthaler Straße/Freimannstraße zu nennen. In diesen Teichen sammelte sich das Wasser aus den Siepen, damit sind nicht immer wasserführende kleine Rinnsale gemeint, um als namenlose Bäche durch Ronsdorf in den Ronsdorfer Bach, dem heutigen Leyerbach, zu münden. Der größte dieser Teiche war der Mottes Teich, und dabei werden Jugenderinnerungen wach. Wenn der Teich im Winter zugefroren und das Eis dick genug und tragfähig war konnten wir Kinder dort Schlittschuhlaufen, was immer ein ganz besonderes Vergnügen war. Das war auf den anderen beiden Teichen nur bedingt möglich. Inzwischen sind alle drei Teiche trockengelegt. Geblieben ist die Erinnerung an die Winterfreuden. Die Gastwirtschaft Motte ging in späteren Jahren an Alma Müller über und wurde unter dem Namen „Zum Toni“ fortgeführt. Inzwischen ist sie geschlossen.

Bilder: 01.14.017 und 01.14.018